

[Home](#) > [Umland](#) > [Norderstedt](#)

Ellerau: Werner Urbanik verlässt CDU

Wieder ein Wechsel im Gemeinderat

Seit der Kommunalwahl hat sich die Sitzverteilung deutlich verändert. Es dürfte schwierig werden, Mehrheiten zu bilden.

Von Michael Schick

Ellerau - Das Bäumchen-Wechsel-Dich-Spiel im Ellerauer Gemeinderat geht munter weiter. Werner Urbanik (60) ist der nächste Politiker, der die Fraktion wechselt. Er verließ die CDU und schloss sich als Parteilooser der FDP-Fraktion an. Erst vor wenigen Tagen hatten Rüdiger Henze und Heinz Elker die Fraktion des Bürgervereins (BVE) verlassen und mit dem FDP-Einzelkämpfer Hans Bihl die FDP-Fraktion gebildet (wir berichteten).

Damit hat sich der Gemeinderat seit der Kommunalwahl am 25. Mai schon deutlich verändert. Doch auch schon vor der Wahl zeigten sich die Ellerauer Kommunalpolitiker wechselfreudig: Aus Ärger über fehlende Unterstützung der Landes-CDU beim Kampf um die hauptamtliche Verwaltung in Ellerau hatten sämtliche CDU-Gemeinderäte ihr Parteibuch zurückgegeben. Sie gründeten die Wählervereinigung Aktives Ellerau (AE) und machten munter weiter Politik. Kurz darauf wechselte Bianca Jessen von der SPD zu AE, im Januar verließ Werner Urbanik den BVE und ging zur CDU. Mit der hat er sich nun auch verkracht: Eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem Vorsitzenden Rüdiger Schulz und seiner Stellvertreterin Marion Mattheus sei nicht mehr möglich gewesen, begründete Urbanik den Austritt aus der CDU. Er kritisierte vor allem den autoritären Führungsstil des Parteichefs.

Der allerdings kontert: "Er hat es nicht verwunden, dass nicht er, sondern ich zum Fraktionsvorsitzenden gewählt wurden." Urbanik habe angekündigt, nicht mit Schulz und Mattheus zusammenarbeiten zu wollen, wenn er nicht Fraktionschef wird. Sie hätten nicht genug Erfahrung, um diese Funktion auszuüben. "Erfahrung ist nicht die einzige Qualifikation, und die CDU ist nicht erpressbar", sagt Schulz. Die CDU bedauert den Schritt von Urbanik und missbilligt "aufs Schärfste, dass er das Gemeinderats-Mandat mitgenommen hat". Aber das müsse er mit seinem Gewissen vereinbaren und im Zweifelsfall dem Wähler Rede und Antwort stehen.

Nun ist die Lage im 24-köpfigen Gemeinderat, dem mit sechs Gruppierungen ohnehin schon buntesten im Kreis Segeberg, noch unübersichtlicher. Stärkste Fraktion bleibt AE mit neun Sitzen. SPD- und FDP-Fraktion stellen je vier Mitglieder, das Bürger-Forum drei, BVE und CDU je zwei. Da dürfte es schwer werden, Mehrheiten zu finden.

erschienen am 18. Juli 2008